

SiKa

**INITIATIVE
SICHERES
KAISERSLAUTERN**



Jahresbericht 2020



Herausgeber:

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Initiative Sicheres Kaiserslautern
-Geschäftsstelle-
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern

Tel: 0631-365-2531

Fax: 0631-365-1309

E-Mail: sika@kaiserslautern.de

Inhalt

Aktivitäten.....	1
1. Workshop Miteinander ohne Gewalt	1
2. Sicherheit und Stadtentwicklung	2
3. Zivilcourage	3
Sitzungen des Lenkungskreises	4
Netzwerkarbeit	5
Tätigkeit der Arbeitskreise	6
1. Arbeitskreis Sicherheit für besonders gefährdete Personengruppen.....	6
2. Arbeitskreis Sicherheit im öffentlichen Raum	7
3. Arbeitskreis Toleranz und Integration.....	8
4. Kinderunfallkommission	10
Ausblick 2021	18



Aktivitäten

1. Workshop Miteinander ohne Gewalt

Das Referat Schulen sowie das Bildungsbüro wurden von der SiKa mit der Initiierung und Organisation eines Workshops zum Thema „Aggressivität von Kindern und Jugendlichen“ beauftragt. Hieraus entstand der Workshop „Miteinander ohne Gewalt“, der am Dienstag, den 29. September 2020 in den Räumlichkeiten der Galappmühle in Kaiserslautern stattfand. Geplant war dieser ursprünglich bereits für Mai, musste coronabedingt allerdings in den September verschoben werden. Die Veranstaltung traf auf ein reges Interesse.

Kinder- und Jugendpädagoginnen und -pädagogen aus den unterschiedlichsten Bereichen kamen zusammen, um sich über die Ursachen von Aggression unter Kindern und Jugendlichen und die Möglichkeiten damit umzugehen, auszutauschen. Moderiert wurde der Workshop von Diplom-Psychologin Heike Habel und Sozialpädagogin Hannah Laufer, beide Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendhilfen im Arbeits- und Sozialpädagogischen Zentrum. Professionellen Input lieferten Volker Dittmann, Kinder- und Jugendpsychiater, Rike Woeste, Schulpsychologin des Pädagogischen Landesinstituts und Polizeihauptkommissar Christian Mohr, Leiter des Sachgebietes Jugend bei der Polizei im Kaiserslauterer Haus des Jugendrechts.

Mit Fallbeispielen aus seiner Praxis veranschaulichte Volker Dittmann das komplexe Zusammenwirken zwischen Familie und Kindern, aber auch den Einfluss von Medien und Umwelt auf die Kinder und Jugendlichen. Rike Woeste stellte die Handreichung des Pädagogischen Landesinstituts vor, die Hinweise und Empfehlungen zu Notfall- und eskalierenden Situationen in den Schulen gibt. Christian Mohr erzählte von seiner Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen und erläuterte die Schnittstellen zwischen polizeilicher Arbeit und jener von Pädagoginnen und Pädagogen.

Zwischen den Vorträgen trafen sich die etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen, tauschten ihre Erfahrungen aus und berichteten über gute Ansätze, schwierigen Situationen zu begegnen. Auch Heike Habel skizzierte zum Ende der ganztägigen Veranstaltung Möglichkeiten, aggressionsgeladene Situationen zu entschärfen und mit den betroffenen Kindern bzw. Jugendlichen sinnvoll aufzuarbeiten. Finanziell ermöglicht wurde die Veranstaltung durch die Förderungen der Leitstelle Kriminalprävention beim Innenministerium des Landes und der Kinderfonds-Stiftung der Barbarossa-Bäckerei.

2. Sicherheit und Stadtentwicklung

Die Ergebnisse des 2019 durchgeführten Workshops „Sicherheit und Stadtentwicklung-Fallbeispiel Musikerviertel Kaiserslautern“ wurden dem Lenkungskreis der SiKa in seiner ersten Sitzung des Jahres 2020 von Herrn Prof. Dr. Steinebach und seinem Team vorgestellt.

Ein Ergebnis dieses Workshops ist die Einführung von sog. Fallkonferenzen im Gaststättenbereich bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Hierfür wurde ein Netzwerk implementiert, das zukünftig bei Gaststätten, bei denen aus verschiedensten Gründen Konflikte mit der Nachbarschaft bestehen, zusammen kommt, um fachgebietsübergreifend nach einer gemeinsamen effektiven Lösung der Konfliktsituation zu suchen.

Bereits Anfang des Jahres 2020 fand erstmals eine solche Fallkonferenz statt, als es um die Neukonzessionierung einer Gaststätte ging, bei der in der Vergangenheit immer wieder Konflikte mit der Nachbarschaft auftraten. Aufgrund der coronabedingten Schließung der Gaststätten war es noch nicht möglich zu evaluieren, ob die Ergebnisse der Fallkonferenz zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situation geführt haben.

Die Workshopergebnisse flossen darüber hinaus in das vom Beirat für Kommunalentwicklung Rheinland-Pfalz veröffentlichte Positionspapier „Herausforderungen und Handlungsfelder urbanen Sicherheit“ ein.



Präsentation der Workshopergebnisse im Jahr 2019

3. Zivilcourage

Frau Silke Gorges beschäftigt sich schon seit einigen Jahren ehrenamtlich mit dem Thema Zivilcourage. Unter anderem mit Unterstützung des Weißen Rings, der Leitstelle Kriminalprävention sowie Schülerinnen und Schülern, hatte sich Frau Gorges 2018 erstmals in Kaiserslautern an dem bundesweiten Tag der Zivilcourage beteiligt. 2019 organisierte sie zum zweiten Mal einen Tag der Zivilcourage in Kaiserslautern, der auch von der SiKa unterstützt wurde. Ausgebildete Trainerinnen und Trainer für Gewaltprävention und Zivilcourage waren an diesem Tag zusammen mit dem Polizeipräsidium Westpfalz an einem Informations- und Aktionsstand in der Fackelstraße vertreten.

2020 hat sie als Vertreterin der SiKa und des Zivilcourage-Netzwerks die von der Leitstelle Kriminalprävention angebotene Ausbildung „Beccaria – Fachkraft Kriminalprävention“ begonnen, um die SiKa und ggf. andere lokale Gremien und Initiativen mit diesen Kenntnissen unterstützen zu können.

Für das Jahr 2020 war geplant, dass die SiKa Frau Gorges bei der Durchführung des Tags der Zivilcourage in Kaiserslautern unterstützt. Bedingt durch die Corona Pandemie konnte dies leider nicht umgesetzt werden.

Sitzungen des Lenkungskreises

Der Lenkungskreis der Initiative Sicheres Kaiserslautern kam 2020 zu insgesamt zwei Sitzungen zusammen.

In der ersten Sitzung des Jahres am 26.02.2020 wurden von Herrn Prof. Dr. Steinebach und seinem Team die Ergebnisse des Workshops „Sicherheit und Stadtentwicklung“ vorgestellt. Ferner wurden mit Frau Gorges die Unterstützungsmöglichkeiten für den Tag der Zivilcourage erörtert und das Jugendparlament stellte seine Arbeit dem Lenkungskreis vor.

Bei der zweiten Sitzung am 14.10.2020 wurde mit dem Intendanten des Pfalztheaters die Situation rund um das Pfalztheater besprochen und über Bürgeranliegen, die der Bürgermeisterin vorgetragen wurden, diskutiert.

Im Juni 2020 verstarb unerwartet der langjährige Leiter der Polizeidirektion Kaiserslautern und stellvertretende Leiter des SiKa Lenkungskreises, Polizeidirektor Wolfgang Schäfer. Die SiKa trauert um ihr langjähriges Mitglied, auf dessen Kompetenz, Erfahrung und Engagement das Netzwerk immer zählen konnte.

Netzwerkarbeit

Im Jahr 2020 waren von der lokalen Ebene bis zur Landesebene zahlreiche Arbeitskontakte mit den unterschiedlichsten Einrichtungen zu verzeichnen.

Durch die regelmäßigen Treffen der kriminalpräventiven Räte der Oberzentren, an denen auch die Leitstelle Kriminalprävention des Innenministeriums teilnimmt, besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Städten in Rheinland-Pfalz und dem Innenministerium. 2020 fand dieser Austausch erstmals digital statt. Von dieser Möglichkeit soll in Zukunft regelmäßig Gebrauch gemacht werden. Die Leitstelle Kriminalprävention plant über die regelmäßigen Treffen der Oberzentren hinaus, zukünftig auf der Ebene der Präsidialbereiche digitale Stammtische mit den kriminalpräventiven Räten der kreisfreien Städte und der Verbandsgemeinden zu organisieren.

Die SiKa hatte sich 2020 dazu entschieden, bei Fragen, die Jugendliche und junge Erwachsene in Kaiserslautern betreffen, verstärkt das Jugendparlament mit einzubinden. Dieses stellte der SiKa seine Arbeit vor und soll zukünftig das bestehende Netzwerk ergänzen. Die Zusammenarbeit zwischen der SiKa und dem Jugendparlament führte bereits 2020 zu einem ersten Erfolg. Aus der im Jahr 2018 vom Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrum (ASZ) durchgeführten Umfrage unter Jugendlichen war u.a. zu entnehmen, dass sich die Jugendlichen mehr Plätze zum Treffen wünschen. Auch vor dem Hintergrund dieser Umfrage, die auf eine Idee des SiKa Arbeitskreises Sicherheit in öffentlichen Räumen zurückgeht, ergriff das Jugendparlament die Initiative, um zu erreichen, dass das in den Wintermonaten geschlossene Gartenschaugelände, insbesondere der Bereich der Skaterbahn, für jedermann zugänglich ist. Dies konnte nach Abschluss der Gartenschausaison 2020 bereits realisiert werden und wurde von der Bevölkerung positiv aufgenommen, was die rege Nutzung der Anlage gezeigt hat.

Tätigkeit der Arbeitskreise

1. Arbeitskreis Sicherheit für besonders gefährdete Personengruppen

In 2020 fanden aufgrund der Pandemiesituation keine Treffen des Arbeitskreises statt. Wir haben die Arbeitskreismitglieder angeschrieben und gebeten, uns zu informieren, falls in ihrem Umfeld sicherheitsrelevante Vorgänge zu verzeichnen sind. Diese hätten wir dann innerhalb der SiKA gemeldet, um ggf. Maßnahmen einzuleiten.

Vor dem Lockdown gab es allerdings ein Gespräch der AK-Sprecherin mit Vertreterinnen der „Freunde des Pfalztheaters“, um das seit langem geplante Projekt „Kultur? In bester Begleitung“ (Arbeitstitel) voran zu bringen. Allein lebende Menschen im fortgeschrittenen Alter und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, die gerne Kulturveranstaltungen besuchen möchten, tun dies zu oft nicht mehr, weil sie sich unsicher fühlen. Sie sollen mit Kulturinteressierten zusammen gebracht werden, die sie z.B. bei einem Theaterbesuch begleiten. Es hat sich dabei abgezeichnet, dass es zu einer unkomplizierten und vielversprechenden Zusammenarbeit kommen könnte.

Eine Woche später kam der Lockdown, weshalb das Projekt aufgeschoben werden musste. Jetzt gilt es abzuwarten, bis die Lage es erlaubt, das Projekt wieder in Angriff zu nehmen.

(Zusammengestellt von Lydia Müller, Leitung des Arbeitskreises)

2. Arbeitskreis Sicherheit im öffentlichen Raum

Pandemiebedingt fanden 2020 keine Treffen des Arbeitskreises statt. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind aufgrund ihrer originären Zuständigkeiten unmittelbar an den Corona Schutzmaßnahmen und deren Überwachung beteiligt, sodass die Arbeit des Arbeitskreises zurückgestellt werden musste.

3. Arbeitskreis Toleranz und Integration

Neben der durch die Pandemie stark eingeschränkten Sitzungsfrequenz war eine der Hauptaufgabe des Arbeitskreises (AK) die Fortführung der Überlegungen zum Jugendfestival.



Nach wie vor ist der AK mit dem Referatsleiter für Kultur Dr. Christoph Dammann der festen Überzeugung, das Festival im Herbst 2021 durchführen zu können. Deswegen werden alle Gespräche nach der Absage für 2020 weitergeführt.

Der zweite Schwerpunkt war die weitere Unterstützung der Arbeit in der Steuerungsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR). Hier ist es gelungen für den weiteren Prozess zur „Stadt ohne Rassismus“ zwei Paten zu gewinnen (den Fotografen Thomas Brenner und die Gruppe Shaian). Ebenso gibt es in dieser Gruppe Überlegungen zusammen mit der Stadt einen Instagram-Account zu erstellen, um eine größere Zahl von Jugendlichen für die Ideen von SoR zu gewinnen.

Durch die Projektteilnahme „Gegen Hass und Hetze“ im Land Rheinland-Pfalz wurde die Steuerungsgruppe von Innenminister Roger Lewentz mit einem Sonderpreis und einem Preisgeld gewürdigt.

Ebenso hat sich der AK dafür stark gemacht, dass es für die Region Kaiserslautern (inklusive Westpfalz) einen Standort für eine/n Koordinator*in für SoR geben soll.

Nach wie vor sieht sich der AK als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Aktivitäten gegen Rechts und versucht vor allem Schulen und Jugendliche in ihren Bemühungen gegen Hass, Hetze, Rassismus und Ausgrenzung zu unterstützen.

Ein wichtiges Element dabei ist die wechselseitige Unterstützung mit dem Jugendparlament und dem Stadtjugendring. Auch die Kontakte zur Stadt-Schüler*innen-Vertretung tragen dazu bei, die Ideen zu stabilisieren.

Als Vorsitzender danke ich an dieser Stelle besonders Bürgermeisterin Beate Kimmel für ihr offenes Ohr, dem Referat Schulen (hier besonders Herrn Peter Krietemeyer) und dem Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern (hier besonders Frau Sabine Michels) für die exzellente Unterstützung in der AK-Arbeit.

Ein kleiner Wehrmutstropfen in der Arbeit des AK ist, dass neben der FWG (Franz Rheinheimer) und der Linken (Stefan Glander) Vertreter*innen der demokratischen Parteien im

Stadtrat keine aktive Rolle im AK spielen. Dennoch ist zu begrüßen, dass die Aktionen des AKs auf deren Wohlwollen stoßen.

(Zusammengestellt von Detlev Besier, Leiter des Arbeitskreises, Peter Krietemeyer, Leiter Referat Schulen)



4. Kinderunfallkommission

Gedenken



Im Juni 2020 ist plötzlich und völlig unerwartet unser Vereinsvorsitzender, Polizeidirektor Wolfgang Schäfer, im Alter von nur 63 Jahren verstorben. Sein Tod hat uns alle tief getroffen.

Jede Arbeit lebt nicht vom Verdienst alleine, sondern von den Menschen, die hinter dieser Arbeit stehen und für diese Arbeit einstehen. Als beruflichen Weggefährten haben wir Wolfgang Schäfer sehr geschätzt. Er hat mit seiner ruhigen und besonnenen Art immer unser Ziel vor Augen gehabt. Und er war ein Teamplayer, der immer Vertrauen in „seine Mannschaft“ hatte und immer durch Lob zu motivieren wusste. Unser Verein lag ihm sehr am Herzen. Über jeden Erfolg hat er sich so sehr gefreut. Ein Teil seiner Lebensleistung bleibt immer auch Teil unserer Kinderunfallkommission. Im Buch der KUK-Geschichte hat er seinen Platz.



Vorbemerkung

Die Tätigkeiten der Kinderunfallkommission Kaiserslautern e.V. wurden im Jahr 2020 durch die Corona Pandemie überwiegend ausgebremst. Veranstaltungen, die teilweise bereits vorgeplant waren, konnten nicht durchgeführt werden. Das Jahr wurde jedoch genutzt für die Prüfung und Anschaffung von neuem Präventionsmaterial, das die Mitglieder der KUK KL e.V. in ihrer Verkehrssicherheitsarbeit zukünftig einsetzen werden.

Ad-hoc-Kommission

Die Kommission hat im Jahr 2020 insgesamt 19 Verkehrsunfälle überprüft, an denen Kinder aktiv beteiligt waren (davon 9 als Fußgänger*in und 10 als Radfahrer*in).

Auswirkungen der jeweiligen Unfallörtlichkeit auf den Unfallhergang waren nicht erkennbar.

AG Planung

Die Mitglieder der AG Planung befassten sich 2020 mit den Bebauungsplanentwürfen

- Gewerbegebiet Nord-Ost
- Lauterstraße – Mühlstraße – Burgstraße - Maxstraße
- Mainzer Straße – Benzinring
- Morlauerer Straße – Am Abendsberg – Lauterstraße – Rudolf-Diesel-Straße

Durch die AG wurde geprüft, ob Belange von Kindern betroffen sein könnten. War dies der Fall, erfolgte eine entsprechende Stellungnahme an die Stadtverwaltung.

Weiterhin erfolgte die Prüfung des Stadtentwicklungskonzeptes zu dem eine ausführliche Stellungnahme an die Stadt Kaiserslautern übermittelt wurde.

AG Mobilität in Zusammenarbeit mit der AG Öffentlichkeitsarbeit

➤ *Stiftswaldschule:*

Nach Elternbeschwerden wurde ein Ortstermin in der Stiftswald- / Beilsteinstraße durchgeführt. Im Hol- und Bringverkehr würden die Eltern im Einmündungsbereich der beiden Straßen halten oder parken. Dadurch würde die Sicht für querende Kinder beeinträchtigt. Mitglieder der AG Mobilität konnten den Sachverhalt vor Ort bestätigen.



Im Bereich der Querungsstelle in der Stiftswaldstraße wurde deshalb eine Grenzmarkierung (nach entsprechender Anordnung) in Höhe des angrenzenden Fußweges zur Schule aufgebracht. Dadurch soll das Halten/Parken verhindert werden. Kontrollen durch den Politessendienst wurden zugesichert.

➤ *Pestalozzischule:*

Bei einem Elternabend in der Pestalozzischule, an dem Vertreter der AG Mobilität teilnahmen, kam es zu verschiedenen Eingaben von Eltern.

Im Mai 2020 wurden in der Pfaffenbergstraße bereits Markierungsarbeiten zur Neuordnung der Parksituation durchgeführt. Die Neuordnung sieht vor, dass der in Richtung Schule führende Gehweg teilweise zum Parken genutzt wird. Die Restbreite des Gehweges ist ausreichend. Diese Maßnahme erfolgte nach einem Ortstermin im Februar 2020 auf Anregung der AG Mobilität.

Die Situation nach den Markierungsarbeiten wurde durch Vertreter der KUK KL e.V. nach Wiederöffnung (Corona) der Schule vor Ort überprüft. Probleme wurden nicht festgestellt. Vorgetragene Bedenken der Eltern hinsichtlich einer möglichen Gefährdung durch ein- und ausparkende Fahrzeuge bestätigten sich nicht.

Da der Begegnungsverkehr durch die Maßnahme erleichtert wurde, kommt es nicht mehr zum „Verkehrschaos“. Weitere Eingaben, wie Verlegung der Müllabfuhrzeiten, Umlegung der SWK-Buslinie, Verlängerung der Leitboys und Einbahnregelung mussten daher nicht mehr weiter verfolgt werden.

Die Kennzeichnung und Erkennbarkeit der schulischen Einrichtung ist gegeben. Das Gefahrenzeichen 136 (Kinder) ist von beiden Seiten zur Schule vorhanden und gut erkennbar. Die Fußgängerüberwege sind durch blau/weiße Aufmerksamkeitsmanschetten an den Verkehrszeichen sehr gut erkennbar. Die Leitboys als Fahrbahnteiler vor dem Schuleingang erhöhen zusätzlich die Aufmerksamkeit.

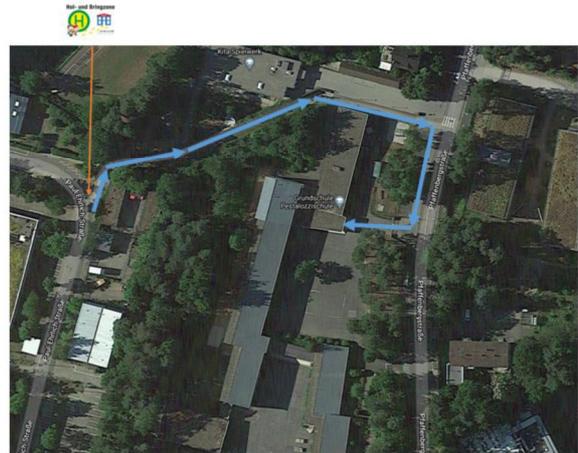
Ein weiterer Kernpunkt war die Ampelanlage Pfaffenbergstraße/Hermann-Löns-Straße/Im Dunkeltälchen. Das Referat Tiefbau führte dazu aus, dass die Lichtzeichenanlage (LZA) umgestellt wird. Die neue Schaltung sieht vor, dass die LZA nach allen Richtungen Rot zeigt, so dass eine Diagonalquerung über die Kreuzung möglich ist. Die Kreuzung wird zusätzlich mit Leitmarkierungen versehen, um die Möglichkeit der Diagonalquerung optisch zu unterstützen. Die Grünphase für Fußgänger wird etwas verlängert.

Die Überprüfung einer Hol- und Bringzone am Parkplatz der TSG Kaiserslautern ergab, dass dieser Parkplatz nicht zur Verfügung steht. Eine weitere Möglichkeit bestünde in der Nutzung des Parkplatzes Barbarossahalle in der Ludwig-Thoma-Straße.

Die Stadt überprüft dazu die Eigentumsverhältnisse. Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone ist hier vorerst jedoch noch nicht vorgesehen.

Die vorgeschlagene Hol- und Bringzone in der Straße „Im Jungwald“ ist nicht zielführend, da es sich um eine Sackgasse handelt und die fußläufigen Kinder mit dem dort stattfindenden Rangierverkehr gefährdet sein könnten.

Die Hol- und Bringzone unter Benutzung des Parkplatzes der Universität in der Paul-Ehrlich-Straße ist momentan noch nicht möglich, da der Lückenschluss des Fußgängerweges zwischen dem Parkplatz und dem Verbindungsweg zur Pfaffenbergstraße noch nicht erfolgt ist. Für den Zugang zur Schule durch das Waldgebiet müsste ein Tor angebracht und eine gute Ausleuchtung hergestellt werden. Erforderliche Überprüfungen werden derzeit noch durchgeführt.



Vorerst wird eine Hol- und Bringzone in der Paul-Ehrlich-Straße, direkt angrenzend an den Verbindungsweg zur Pfaffenbergstraße, eingerichtet. Aufgrund der Einbahnstraßenregelung kann diese dort eingerichtet werden. Die Kinder steigen auf der Beifahrerseite aus und befinden sich direkt auf dem Gehweg. Die Straßenverkehrsbehörde stimmte dem Vorhaben zu. Vom ADAC wird wieder das Schild für die Hol- und Bringzone zur Verfügung zu gestellt. Die Möglichkeit der Anbringung wird noch geprüft.

Markierungsarbeiten für „gelbe Füße“ werden noch abgestimmt.

Durch die Straßenverkehrsbehörde wurden weiterhin regelmäßige Schulwegkontrollen zugesagt.

➤ *Grundschule Hohenecken:*

An der Grundschule Hohenecken, Zufahrtsstraße zur Burgherrenhalle, biegen Fahrzeuge aus der Burgherrenstraße auf den Parkplatz ab. Fahrzeuge räumen den querenden Kindern nicht den Vorrang ein. Diese Situation wurde von einem Elternteil als gefährlich eingestuft, weshalb dieses die Kinderunfallkommission informiert hat.



Mit dem Beschwerdeführer wurde seitens der AG Mobilität Kontakt aufgenommen und am 18.11.2020 erfolgte ein gemeinsamer Ortstermin:

Kinder, die zu Fuß von der Ortsmitte laufen, sind gezwungen im Einmündungsbereich zu queren. Der Fußgängerweg endet an der Treppe zur Sparkassenfiliale.

Hinweisschilder „Achtung Kinder“ sind vorhanden, aus Richtung Ortsmitte jedoch erst nach der Einmündung zum Parkplatz angebracht. Auf Vorschlag der KUK werden die Schilder weiter in Richtung Ortsmitte versetzt.

Einem Vorschlag hinsichtlich Markierung einer Fußgängerfurt zur Verlängerung des Fußweges an der Sparkasse konnte die Straßenverkehrsbehörde aus rechtlichen Gründen nicht folgen. Alternativ wird im Einmündungsbereich eine breite Blockmarkierung aufgebracht, die den Einmündungsbereich besser erkennbar macht.

Insgesamt ist die Wegführung baulich unbefriedigend. Baumaßnahmen in größerem Umfang wären notwendig. Der Sachverhalt ist der Stadt bekannt.

➤ *Paul-Gerhard-Schule (KL-Siegelbach):*

Die Schulleitung beanstandet in einer Mitteilung an die KUK KL das Parkverhalten und die Geschwindigkeit an der Schule. Eltern parken im Zuge der Hol- und Bringphase auf dem Gehweg. Die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h würde nicht eingehalten werden. Eine Verkehrsschau der AG ergab, dass die Fahrzeuge aufgrund der Straßenführung (Kurvenbereich) nicht schneller als 30 km/h fahren können. Die Straßenverkehrsbehörde meldet nach Sachverhaltsschilderung das Ergebnis einer verdeckten Geschwindigkeitsmessung zurück. Demnach wird die Geschwindigkeit von 30km/h überwiegend eingehalten. Die Möglichkeit zur Einrichtung einer Hol- und Bringzone gibt es vor Ort nicht. Der Politessendienst führt entsprechende Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch.

➤ *Grundschule KL-Erlenbach:*

Durch die Schulleitung wurde die KUK informiert, dass ein Vater nach Intervention durch die Schulleitung trotzdem jeden Tag direkt vor der Schule halten würde und die Hol- und Bringzone nicht benutzt.

Durch Anordnung der Straßenverkehrsbehörde wurde das eingeschränkte Halteverbot vor der Schule durch ein absolutes Halteverbot ersetzt. Kontrollen erfolgen durch den Politessendienst.

➤ *Gymnasium am Rittersberg*

Beim Referat Schulen ging ein Hinweis ein, wonach ein Elternteil morgens regelmäßig den Gehweg am Rittersberg befährt und auch dort parkt.

Nach Rücksprache mit der Straßenverkehrsbehörde wurden Kontrollen durchgeführt. Der beanstandete Fahrzeugführer wurde angetroffen, auf sein Fehlverhalten angesprochen und verwarnet. Weitere Kontrollen durch den Politessendienst folgen.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Fahradhelme für die Kottenschule

Große Freude bei der Grundschule Kottenschule: Die KUK KL e.V. konnte Ende Februar 2020 ihren Wunsch erfüllen und 20 neue Fahrradhelme an die Schulleiterin übergeben. Mit dabei waren Kinder der 4. Klasse der Kottenschule, die die Fahrradhelme gleich ausprobieren. Die Schule benötigt die Helme für den Einsatz von Fahrrädern, mit denen sie den Kindern das Radfahren beibringen möchte.

Kooperation mit dem Polizeipräsidium Westpfalz

Für die Verwendung eines Präventionsflyers des Polizeipräsidiums Westpfalz stellte die KUK KL e.V. eines ihrer Plakatmotive zur Verfügung und übernahm die Kosten für die Drucke.

The collage consists of several parts:

- Left side:** A flyer titled 'Das sagt die Verkehrsunfallstatistik 2019 des Polizeipräsidiums Westpfalz' featuring a pie chart 'Unfälle mit Kindern' and a list of tips for children's safety.
- Middle:** A poster titled 'Sicher in die Schule' with the headline 'Eltern machen vor nichts halt.' and an image of a car.
- Right side:** A large safety brochure with sections:
 - Der Schulweg zu Fuß:** Includes a pedestrian warning sign and text about safe walking routes.
 - Der Schulweg mit dem PKW:** Includes a car warning sign and text about safe car travel.
 - Der Schulweg mit dem Fahrrad?!** Includes a bicycle warning sign and text about safe cycling.
 - Der Schulweg mit dem Bus:** Includes a bus warning sign and text about safe bus travel.

Willkommenstüte zum Schulanfang

Willkommen in der Schule: Anstelle einer Willkommensfeier zum Schulanfang gab es für jedes Kind zum Start eine Begrüßungstüte vom Freundeskreis der Röhmschule an der sich die KUK KL e.V. mit einer Sicherheitsweste für jede/n Schulanfänger/in beteiligt hat. So kommen die Kids auch an dunklen Tagen sicher zur Schule. Die KUK KL e.V. wünschte viel Spaß in der Schule und einen sicheren Schulweg.

Neues Plakat

Im Jahr 2020 wurde wieder ein neues Plakatmotiv in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Thomas Brenner entwickelt. Inhalt des Plakates ist das Thema Fahrrad.



Verkehrssicherheitspreis



Im Jahr 2019 erfolgte mit den Plakataktionen eine Bewerbung zum ausgelobten Verkehrssicherheitspreis des Forum Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz.

Im Oktober 2020 erhielt die KUK KL e.V. in einer Videokonferenz den Verkehrssicherheitspreis 2019 Rheinland-Pfalz des Forums Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz verliehen. Zusammen mit der Urkunde wurde ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro überreicht.

Stadteingangsfolder

Durch die Stadt Kaiserslautern erhielt die KUK KL e.V. auch im Jahr 2020 wieder die Möglichkeit die Stadteingangsfolder für die Veröffentlichung der Plakate zu nutzen.

Die verschiedenen Plakatmotive kamen so an verschiedenen Standorten über mehrere Wochen zum Aushang. Eine Weiterführung dieser Kampagne ist beabsichtigt.



Weitere Informationen unter www.kuk-kl.de

(Zusammengestellt von Willibald Weigel, Geschäftsführer der KUK Kaiserslautern e.V., mit Unterstützung von Carsten Becker, Verantwortlicher der AG Mobilität, Erik Hippchen, Ad-hoc-Kommission und AG Planung, Petra Rödler, Leiterin AG Öffentlichkeitsarbeit)

Ausblick 2021

In dem Lehrforschungsprojekt „Leben in Kaiserslautern 2019“ im Studiengang Integrative Sozialwissenschaft an der Technischen Universität Kaiserslautern wurden im Rahmen einer Zufallsstichprobe 3000 Einwohnerinnen und Einwohner von Kaiserslautern gebeten, an einer Umfrage teilzunehmen. Bestandteil dieser Umfrage waren zwei Fragen zur Messung des Sicherheitsgefühls in der Wohngegend und der Innenstadt von Kaiserslautern.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das Sicherheitsgefühl der Befragten, auch im Vergleich zu den Durchschnittswerten vergleichbarer Städte, schwach ausgeprägt ist. Mit einer für das Jahr 2021 geplanten Anschlussstudie soll das Thema Sicherheitsgefühl in Kaiserslautern aufgegriffen und tiefergehend untersucht werden, damit stabilisierende Maßnahmen entwickelt werden können. Das Projekt wird durch das Polizeipräsidium Westpfalz und die SiKa sowie finanziell von der Leitstelle Kriminalprävention unterstützt.

Dem Workshop „Miteinander ohne Gewalt“ sollen 2021 zwei weitere Termine folgen, bei denen es primär um den Austausch von Praxiserfahrungen gehen soll.